



Kolping

Weihnachten 2020

Mitgliederbrief der Kolpingsfamilie Bocholt-Zentral für Januar und Februar 2021

Corona bedingt können wir weiterhin leider keine Veranstaltungen für unsere Mitglieder durchführen. Lediglich sind unsere **Kolpingmessen** in Liebfrauen -nach jetzigem Stand- möglich.

Mit unserem Präses Herrn **Wilfried Hagemann** können wir jeweils **montags** am **11.01.2021** und am **08.02.2021** um **18.30 Uhr** unseren Gottesdienst in **Liebfrauen** ohne große Probleme unter Corona Bedingungen feiern. Der Präses findet immer gute Worte für die Gottesdienstbesucher. Wir laden euch also herzlich ein.

Ihren **80. Geburtstag** können unsere Mitglieder feiern
am 06. 01. **Bernhard Leson**, am 13. 01. **Hildegard Heynst**,
am 19.02. **Ernst Schmitz** und am 28.02. **Josef Büdding**.

Herzlichen Glückwunsch euch allen von unserer Kolpingsfamilie.

+++++



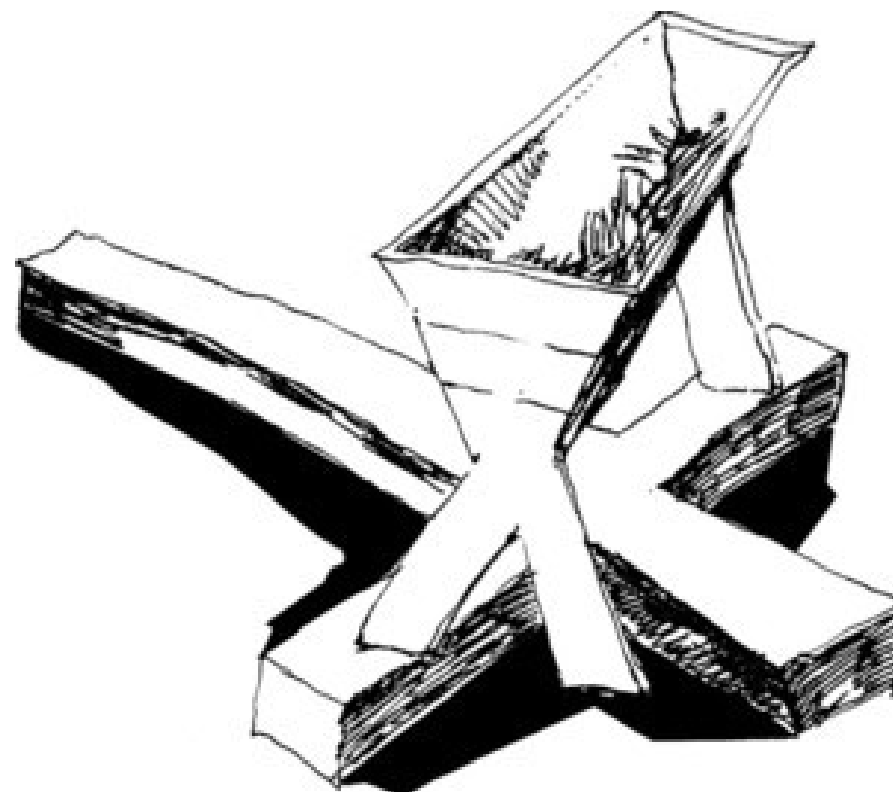
Am 02. November verstarb **Sophia Steinbicker** im Alter von 74 Jahren. Sophia hat viele Jahre in unserem Vorstand sehr verantwortungsbewusst mitgearbeitet. Unser langjähriges Mitglied **Hermann-Josef Thesing** ist auch von uns gegangen.

Der Herr gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Wir werden ihrer in der Kolpingmesse am 11. Januar 2021 gedenken.

*Euch allen noch eine besinnliche Adventszeit und im engsten
Familienkreis ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Für das neue Jahr 2021 wünschen wir euch Gesundheit
und Gottes Segen.*

Präses Wilfried Hagemann, Anne Schwers und Willi Altrogge



Kreuz und Krippe gehören zusammen

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder!

Riesengroß liegt das Kreuz, und darauf steht eine Krippe, die sehr wackelig dort steht, sie könnte runterfallen. Das Kreuz aber liegt fest und stark. Wir haben euch dieses Bild zu Weihnachten ausgesucht. Weihnachten in der Corona-Krise, mitten in der Zeit einer so bisher nicht dagewesenen Pandemie.

Wie können wir heute Weihnachten feiern? Die Familien dürfen nur im kleinsten Kreis zusammenkommen. Auch in der Kirche wird wenig Platz sein. In der Gemeinde St. Georg hat man wenigstens auf dem Berliner Platz Raum geschaffen, dass doch ein gemeinsames Gebet und vor allem ein gemeinsames Hören der Botschaft möglich werden.

Wir verstehen: Als Jesus geboren wurde, kam er in eine Welt, die endlich ist, die vom Tod bedroht ist, wo das Böse überhandnehmen kann, wo Menschen bedroht und bedrängt werden und sich einfach ausgeliefert fühlen. Viele von uns haben schwere Wochen hinter sich. Anderen geht es besser. Es wäre schön, wenn beide Gruppen im gegenseitigen Gebet miteinander verbunden sind an diesem Weihnachtsfest.

Die Kolpingsfamilie: Eine große Gruppe in dieser Stadt Bocholt. Der Name Kolping hat einen guten Klang. Er steht für Gerechtigkeit, für Achtsamkeit und für tiefes Verstehen der Not der anderen. Dieser Brief an die Kolpingsfamilie kann heute helfen, Jesus in dieser Zeit durch die Zeit zu tragen und in dieser Zeit neu zu entdecken. Das Jesuskind auf unserem Bild ist nicht ganz zu sehen, es ist irgendwie angedeutet. Aber die Krippe steht auf dem Kreuz. Dem Kleinen, der in diese Krippe gelegt worden ist, wird nichts

erspart bleiben. Das wissen wir, und das sehen wir hier. Gleichzeitig kann man sagen: Im Kreuz ist für uns mehr da als der Schandpfahl, an dem jemand hingerichtet wurde. Wir wissen ja als Christen, dass das Kreuz zum Heil geworden ist, dass jemand, der an diesem Kreuz gehangen hat, uns alle in seine Arme nimmt und Gottes unendliche Liebe weiterschenkt.

Ob wir in diesem Jahr Weihnachten so feiern können, dass die Liebe Gottes, die in Jesus dem Kind und in Jesus dem Gekreuzigten sich offenbart, neu erkannt wird, geliebt wird, verstanden wird? Dann merken wir auf einmal, dass Krippe und Kreuz zu Ostern hinführen, zu einer neuen Gegenwart Gottes in unserer Welt. Denn dort, wo Christen sind, wo Menschen sind, die glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, dort, wo Menschen sind, die die Menschwerdung Gottes ganz tief glauben und ernst nehmen, dort kann Jesus heute geboren werden.

Solche Gruppen von Menschen - und dazu gehört auch die Kolpingsfamilie - können ein Ort der Neugeburt Christi sein. Ein marianischer Ort, ein Ort, der Maria ähnelt. Sie hat Jesus empfangen und weitergegeben.

Das Wichtigste in unserer Zeit ist, dass wir Menschen neue Hoffnung bekommen und Kraft und Trost. Diese kommen vom Evangelium, sie kommen von der Krippe und vom Kreuz. Und es ist der auferstandene Christus selbst, der Licht ist und Herrlichkeit und Freude und für all das steht, was die Engel besingen: Gloria in excelsis Deo. Gloria. Gloria. Herrlichkeit. Herrlichkeit. Er ist da.

Weihnachten lohnt sich gerade heute!

Wilfried Hagemann, Präses